

**www.e-rara.ch**

**Die Psalmen und Festlieder für den öffentlichen Gottesdienst der Stadt  
und Landschaft Bern**

**Keller, Johann Rudolf  
Spreng, Johann Jacob**

**Bern, 1780**

**Universitätsbibliothek Bern**

Shelf Mark: MUE H XI 1 : 1780:3

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-85712>

Buß-Gesänge.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Nach der Singweise des LI. Psalm.



Großer Gott! es kommt auf diesen tag  
 Ein volk zu dir, unwürdig deiner gnaden;  
 Ein bochast volk, mit sunden schwer beladen,  
 Das sich mit recht ein Sodom nennen  
 mag. Es kommt zu dir und sucht dein angesicht,  
 In deinem Sohn mit dir sich zu versühnen:  
 Ach! schenk uns doch zur buß des glaubens licht,  
 Dir, Herr! im geist und warheit recht zu dienen!

2 Führwahr, o Gott! wenn alle tropfen blut  
In unserm leib schon lauter zungen wären,  
Sie könnten doch nach würde nicht erklären,  
Was deine hand aus liebe an uns thut.  
Hingegen sind der haare auf dem haupt  
Wohl nicht so viel, als unsrer misethaten;  
Wir haben dir die höchste ehr geraubt,  
Und sind dadurch in tiefe schuld gerathen.

3 Mit uns hast du, Herr! einen bund gemacht,  
Den haben wir treulofer weiß gebrochen;  
Die guadenhilf, die du im bund versprochen,  
Die ward von uns gelaßen aus der acht.  
Des friedens wort hast du uns kund gethan;  
Doch, ach! davor verstopften wir die ohren.  
Dein geist wies uns auf ebne lebensbahn:  
Allein sein rath war oft an uns verlohren.

4 Du rustest uns mit holder hirtensstim  
Zu deiner herd, zum leben voll genügen:  
Wir ließen uns, als dumme schaf, betriegen  
Vom seelenfeind, der voller mord und grimm.  
Schon in der tauf ergrif uns deine hand:  
Doch unser herz an dir nicht treu verbliebe.  
Dein abendmahl war uns ein liebespfand:  
Wir blieben lau, ja kalt zur gegenliebe.

5 Auch hast du uns in friedensstand gesetzt,  
Daß wir vor brand und kriegen ruhig schlafen:  
Dich haben wir bekriegt mit fleischeswafen,  
Und dir dadurch dein vaterherz verletzt.  
Des himmels thau, der erden fruchtbarkeit  
Bewiesen uns dein väterlich gemüthe:  
Doch, ach! wir sind auch fruchtlos, in der zeit,  
Da uns noch lockt der reichthum deiner güte.

6 Nun



6 Nun könntest du, o Gott! auf unser haupt  
Ein schwefelfeur vom himmel lassen regnen,  
Und uns im grimm, wie wirs verdient, begegnen;  
Wir haben selbst uns deiner gnad beraubt.  
Du könntest uns, dem alten Sodom gleich,  
Mit schnellem zorn vertilgen von der erden,  
Und nach der zeit im heißen schwefelstein  
Dem höllenfeur zum opfer lassen werden.

7 Allein, o Gott! verschone dem geschlecht,  
Das von dir her ein Christenvolk sich nennet,  
Und dich dabey als Bundesgott erkennet!  
Laß gnade gehn vor deinem strengen recht!  
Gedenke doch an deinen gnadenbund,  
Den du mit uns in Christo ausgerichtet!  
Er steht ja fest auf einem felsengrund;  
Sind wir nicht treu, dein bund wird nie zernichtet.

8 Gedenke doch an das hochtheure blut,  
Das Jesus hat auf Golgotha vergossen!  
Dein Vaterherz sey nicht vor zorn verschlossen,  
Dieweil dein sohn für uns versöhnung thut!  
Ach! lehr uns nur in wahrer glaubenskraft  
Das hertz zu dir voll zuversicht aufschließen!  
So wird gewiß des trostes balsamsaft  
Das dürre hertz mit sanfter macht begießen.

9 Nun, großer Gott! ach! mach doch diesen tag  
Zum tag des heils, zu deines namens ehre!  
Schaff, daß dein volt sich herzlich zu dir lehre,  
Und so mit recht sich christlich nennen mag!  
Mach deine gnad an unserm elend groß!  
Verkläre dich in uns schon hier auf erden!  
Seu unser theil und herrlich schönes los,  
Bis daß wir dort dir zum dankopfer werden!

## XXXI.

W ir liegen hie zu deinen füßen, O Herr  
 von großer güt und treu ! Und fühlen leider  
 im gewissen, Wie sehr dein zorn entbrennet  
 sey. Das maß der sünden ist erfüllt ; Ach !  
 weh uns , wenn du strafen wilt !

2 Du bist gerecht , und wir nur sündler ;  
 Wie wollen wir vor dir bestehn ?  
 Wir sind die ungerathnen kinder ,  
 Die auf den höllenwegen gehn.  
 O ! wunder ist's , daß pest und schwert  
 Und hunger uns nicht aufgezehrt !

3 Doch , Vater ! denk an deinen namen !  
 Gedenk an deinen lieben Sohn !  
 Dein wort ist immer ja und amen ;  
 Dein eidschwur zeuget selbst davon.  
 Du wilt der sündler tod ja nicht :  
 Drum geh nicht mit uns ins gericht.

4 Wir liegen vor dir in dem staube ,  
 Und unser herz ist ganz zerfnirscht.  
 Uns tröstet nur allein der glaube ,  
 Daß du uns nicht verstoßen wirst.



Hast du denn noch ein vaterherz:  
So siehe doch auf unsern schmerz!

5 Ach! laß die wohl verdiente strafe,  
O Gott! nicht über uns ergehn,  
Daß wir nicht, als verlorne schafe,  
Von deiner hut verlassen stehn!  
Ach! nimm uns auf in deinen schoß,  
Und mach uns aller übel los!

6 So sollen wir dir opfer bringen;  
So singet man von deinem ruhm.  
Es soll dein lob gen himmel dringen;  
Und wir, dein liebes eigenthum,  
Sind ewig dein mit leib und seel,  
Als dein erlöstes Israel!

XXXII.

**G**roßer Gott! wir armen sündler, Deren  
herz nun vor dir bebt, Haben schon, als  
kleine kinder, Deinem Willen widerstrebt,  
Daß wir noch vor deinen augen Alle tage  
minder taugen.

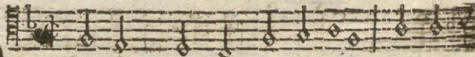
2 Unſre ſinnen, red und thaten  
 heißen überhaupt verkehrt;  
 Selbſten dein getreues rathen  
 Schätzten wir nicht hörens werth,  
 Und für deine reichen gaben  
 Muſteſt du nur undank haben.

3 Kaust du uns noch kinder nennen,  
 Die dein guter geist regiert?  
 Nein! wir inſgeſammt bekennen,  
 Daß der ruhm uns nicht gebührt;  
 Ja, wir dürfen ohne grauen  
 Nicht empor gen himmel ſchauen.

4 Herr! wenn wir bey ſolchen ſünden  
 Aengſtlich um erbarmung ſehn,  
 Ach! ſo laß vergebung finden!  
 Laß uns deine gnade ſehn!  
 Daß wir deren reichthum preiſen,  
 Wollſt du den an uns beweisen!

5 Laß dich, liebſter Gott! erbitten;  
 Gnad! ach gnade! ſchau die noth,  
 Die dein Sohn für uns gelitten!  
 Denk an ſeinen bitteren tod,  
 Und bezeig doch an uns armen  
 Dein unendliches erbarmen!

## XXXIII.

**S** 

öchſter! denk ich an die güte, Die du



mir biſher erzeigt: O ſo wird mein ganz

gemüthe



gemütthe Zu der tiefften schaam gebeugt,  
Daß ich dich gering geschätzt, Häufig dein  
gebott verletzt, Und dich, der du mich gelie-  
bet, Doch so oft und schwer betrübet.

2 Alle meine seelenkräfte,  
Meine glieder sind ja dein;  
Und sie sollten zum geschäfte  
Deines dienstes fertig seyn:  
O wie hab ich sie entweiht!  
Ach! zur ungerechtigkeit  
Und zum schändlichen dienst der sünden  
Rief ich mich stets willig finden.

3 Deine huld war jeden morgen  
Ueber mir, o Vater! neu,  
Und in allen meinen sorgen  
Fühlte ich deine hülfe und treu.  
Was mir nützte, gabst du mir:  
Aber ach! wie danke ich dir?  
O wie hab ich so vermesen  
Deine huld und gnade vergessen!

4 Bey dem hellen licht der gnaden  
Sollt' ich ja die sünde fliehn,  
Und um rettung von dem schaden  
Meiner seele mich bemühen.

Deine



Deine güte lockte mich  
 Oft zur buße: aber ich  
 Floh vor ihrem sanften locken,  
 Suchte mich selbst zu verstocken.  
 5 Ach! an dir hab ich gesündigt,  
 Gott, mein Vater! zürne nicht!  
 Dir hab ich oft aufgesündigt  
 Meine theurste kindespflicht.  
 Ach! vergieb, was ich gethan!  
 Nimm mich durch den Heiland an:  
 Führe mich vom sündenpfade  
 Doch zu dir durch deine gnade!

6 Dir ergeb ich mich aufs neue;  
 Gieb, daß mein betrübter geist  
 Deiner vaterhuld sich freue,  
 Die dein tröstend wort verheißt!  
 Was mein Heiland mir erwarb,  
 Da er für die sündler starb,  
 Fried und freude im gewissen,  
 Ach! das laß auch mich genießen!

7 Stärke selbst in meiner seele  
 Den entschluß, mich dir zu weihn!  
 Gieb, daß mir die kraft nicht fehle,  
 Dir getreu und fromm zu seyn!  
 Stehe mir stets gnädig bey!  
 Schaff durch deinen geist mich neu,  
 Dich zu lieben, dir zu leben!  
 Ewig will ich dich erheben.

## XXXIV.



ie theur, o Gott! ist deine güte, Die

alle



2 Ich falle dir, mein Gott! zu füßen:  
Vergieß mir gnädig meine schuld,  
Und heile mein verwundt gewissen,  
Und schenk mir deine vatershuld!  
Laß mich mit ernst die sünden scheun,  
Und willig dir gehorsam seyn!

3 Uns, uns verlorne zu erretten,  
Gabst du für uns selbst deinen Sohn.  
Er litt, damit wir friede hätten,  
Für uns den tod, der sünde lohn.  
Mein Gott! wie hast du uns geliebt!  
Welch ein erbarmen ausgeübt!

4 O diese gnad ist unser leben;  
Sie schaft uns heil und seelenruh.  
Dein ist's, die sünden zu vergeben,  
Und willig ist dein herz dazu.  
Du willst den tod des sünders nicht:  
Wir glauben es mit zuversicht.

5 Laß uns zu deiner ehre leben,  
Weil du die sünden uns vergiebst!  
Wir wollen uns dir ganz ergeben,

D

Daß

Das lieben, was du selber liebst.  
 Ach! mache unsre Herzen rein  
 Laß unsern Wandel heilig seyn!

6 Dank, ewig dank sey deiner treue,  
 Die niemand recht erheben kann!  
 Du nimmest unsre Buß und Reue  
 Um Jesu willen gnädig an.  
 Laß ewig deiner Gnade uns freun,  
 Und treu in deinem Dienste seyn!

## XXXV.

**G**ott! hilf mir, daß ich Buße thue, Weil  
 mich noch deine Stimme lockt! Bewahre mich  
 vor falscher Ruhe, Dabey das Herz sich leicht  
 verstockt, Wenn du nicht das Gewissen rührst,  
 Und zum Gefühl der Sünden führst!

2 Du willst, nach deiner großen Güte,  
 Nicht eines armen Sünders Tod;  
 Du weckst selbst noch mein Gemüthe,  
 Zu fühlen seine Sündennoth.  
 Gieb, daß es deine Stimme hör,  
 Und gläubig sich zu dir bekehr!

3 Laß



3 Laß mich auf die begangnen sünden  
Mit inniger beschämung sehn,  
Durch Christum vor dir gnade finden,  
Und auf dem weg der frommkeit gehn!  
Ich sehe dich mit zuversicht:  
Verwirf mich armen sündler nicht!

4 Ach, rette mich von dem verderben!  
Nimm meine buße gnädig an!  
Mach mich zu deinem kind und erben,  
Daß ich frohlockend rühmen kann:  
Wie groß ist meines Vaters huld!  
Er tilget meiner sünden schuld!

5 Verleihe mir doch deine gnade,  
Die mich vom sündendienst befreit,  
Und leite du mich auf dem pfade  
Des lebens und der seligkeit!  
Ach, schaff ein neues herz in mir,  
Und laß mich einzig leben dir!

6 Gieb, daß dein geist mir hülfe leiste,  
Und muth und kräfte mir verleih,  
Daß ich mit kindlich treuem geiste  
Dir bis zum tod ergeben sey,  
Bis nach vollbrachter prüfungszeit  
Des himmels ertheil mich erfreut!

XXXVI.

  
Schöpfer aller menschenkinder! Großer  
Richter aller welt! Sieh hier einen armen  
D 3 sündler



sünder, Dem sein herz das urtheil fällt ! Der  
in sünden ist geboren , Der dein ebenbild  
verloren, Der mit lastern sich besleckt , Den  
der sünden menge schreckt !

2 Wie darf ich mein aug erheben ,  
Wie noch seuffzen , Gott ! zu dir ?  
Sünde , greuel ist mein leben ;  
Fluch und elend liegt auf mir .  
Wehe mir ! ich muß verderben ;  
Frecher sünder ! du sollt sterben !  
Wird das urtheil Gottes seyn ,  
Und dein lohn die höllenpein .

3 Ach , vergieb mir , und befehre ,  
Vater der barmherzigkeit !  
Vater ! ewig dir zur ehre ,  
Mein verderbtes herz noch heut !  
Alle sünden , die uns reuen ,  
Willt du , Vater ! ja vergeihen :  
O so höre denn auch mich !  
Meine seele hofst auf dich .

4 Gott ! du willst des sünders leben ;  
Seine seele ist dir werth .  
Gnädig willst du ihm vergeben ,  
Wenn er sich zu dir befehrt .  
Ach ! vergieb mir meine sünden ,

Laß mich armen gnade finden!  
Nimm mich an, verwirf mich nicht,  
Gott! von deinem angesicht!

5 Siehe doch auf meinen bürgen,  
Sieh sein büßend leiden an!  
Dieser ließ für mich sich würgen;  
Dieser hat genug gethan;  
Er hat dein gesetz erfüllet;  
Er hat deinen zorn gestillet.  
Herr! ich glaube: steh mir bey,  
Sprich von schuld und straf mich frey!

6 Ach! in meinen sündenschmerzen  
Laß mich nicht versinken, Gott!  
Glauben schenk dem bangen herzen,  
Dem nur fluch und hölle droht!  
Laß in Christo dich ersehen,  
Mich als dein kind anzusehen!  
Gott und Vater! hier bin ich  
Armer sündner: rette mich!

7 Ewig will ich dich erheben,  
Ewig deine freude seyn;  
Ich will mich dir ganz ergeben,  
Willst du, Vater! mir verzeihn.  
Ja, du willst es! ich will hoffen:  
Gottes vaterherz ist offen.  
Gott vergiebt! ich glaub an dich  
Jesus, und du heiligst mich.

8 Laß mich nun die sünde haßen,  
Die das herz mit angst beschwert!  
Laß mich alles unterlassen,  
Was den frieden mit dir stört!  
Keine schändde lust der sünden



Soll mich künftig überwinden.  
 Ach! bewahr, ich bitte dich,  
 Meine seel, und stärke mich!

9 Laß mich in der treu nicht wanken,  
 Die ich dir, mein Gott! geweiht!  
 Du verzeihst mir, ich will danken,  
 Danken dir in ewigkeit.  
 Laß mich immer heilig leben!  
 Laß mich deine gnad erheben!  
 Gott der gnaden! dir sey ruhm,  
 Und mein herz dein eigenthum.

## XXXVII.

Nach der Singweise

des LXXXIX. Psalmern.

Auf, theure seelen! auf! der Herr steht  
 vor der thür, Und klopfet bey euch an; Ach!  
 schlaft nicht für und für! Hört seine holde  
 stimme, und euer herz aufschließet! Er will  
 in euch eingehn, daß ihr mit ihm genießet

Sein